

Stefan W**Betreff:** Eine kleine biblische Menschenlehre

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mittlerweile wird aus der "Adler-Fiegen"-Serie ein eigenständiges Buch, das im Sommer 2014 - wie immer kostenlos - auf vaterherz.at zum Download bereit gestellt sein wird.

Beim Schreiben des Buchabschnittes zum Thema "Eintauchen in das Erleben von Gottes Herrlichkeit" lenkte der Heilige Geist, wie ich es empfand, mein Augenmerk immer auf Zusammenhänge, die mit den verschiedenen Facetten unseres Wesens zu tun haben. Viel Neues zeigte er im Wort Gottes gerade auch bezüglich unserem Geist: dass dieser wie der Körper eigene Sinne hat und ebenso wie die Seele auch Gefühle, Gedanken und einen Willen.

So war es mir ein Anliegen für unsere Reise in das Erleben von Gottes Herrlichkeit ein tragfähiges Fundament in Form einer biblischen Menschenlehre über unseren Geist, unser Herz und unsere Seele und auch über die Begriffe "alter Mensch" und "Fleisch" zu erkunden. Und ich wurde mehrfach überrascht, etwa von der Tatsache, dass der Herr einen wieviel positiveren Umgang zB mit unserem Fleisch empfiehlt als ich es von der üblichen Verkündigung gewohnt bin.

Das Thema wurde so spannend, dass ich es in Form eines eigenen Artikels hochgeladen habe mit dem Titel "Eine kleine biblische Menschenlehre". (Siehe www.vaterherz.at im Downloadbereich den obersten Artikel)

In einer hochkomprimierten Form habe ich davon die wichtigsten Punkte hier in die nachfolgende JIL-Mail eingefügt. Wen das Thema intensiver interessiert, der kann statt der nachfolgenden JIL-Mail gleich den Artikel von der Homepage lesen.

Nun darf ich Euch noch ein erfreuliches Wochenende und die liebevolle Gegenwart des Herrn wünschen,

Euer Zuhause ist in SEINEM Herzen

><(((, °> Euer Bruder in IHM - Stefan Wenninger <°,)))><

Eine kleine biblische Menschenlehre

Ich habe deutlich mehr Tage, wo ich das Nachfolgende nicht erlebe, aber es gibt diese Tage doch und sie werden langsam mehr: *"Unser himmlischer Vater möchte uns alle beständig ermutigen, berühren, stärken und lieben. Zugleich ist er der größte Gentleman, den es gibt und er überfällt uns nicht. Entsprechend sind er, Jesus und der Heilige Geist einfühlsam und unermüdlich zugleich immer am umwerbenden Anklopfen an unserem Herzen. Ihr Anklopfen besteht aus Worten, bildlichen Eindrücken und Empfindungen in unserem Geist und unserem Herzen. Diese sind nur die Vorhut für den eigentlichen Segen und sie sind vor allem Bestandteil des Anklopfens. Wenn wir sie wahrnehmen und ihre umwerbende Einladung annehmen, steht hinter diesem Anklopfen immer ein reales Berührtwerden und Erleben von übernatürlichen Wirkungen des Heiligen Geistes. Seine größte Freude ist es dabei die Liebe des Vaters und von Jesus in uns spürbar und herzerfrischend groß zu machen."*

Auf unserer Seite sind für dieses Erleben vor allem zwei Dinge wichtig:

- dass wir lernen sensibel zu werden, damit wir dieses umwerbende und anklopfende Reden des Heiligen Geistes hören, sehen bzw. spüren,

- und dass wir uns dann, wenn wir es vernommen haben, dafür mit kindlichem Vertrauen öffnen und uns anlehnen bei der Gegenwart des Heiligen Geistes, der all das weitere Wirken schenken möchte.

Geistige Sensibilität ist zum einen etwas, das wir ganz einfach geschenkt bekommen und zum anderen auch etwas, das wir trainieren können. Wichtige Bestandteile für geistige Sensibilität sind geistiges Hören und Sehen, aber auch geistiges Spüren, sich geistig Inspirieren- und Führenlassen bei kreativen Handlungen und anderes mehr.

"Geistiges Schauen" ist sehr ähnlich wie das "Hören der Stimme Gottes". Von Gottes Seite aus sind beide Bereiche als zutiefst übernatürliche Dynamik angelegt, die aber beim Hineinwachsen anfangs meist ganz "leise", unscheinbar und unspektakulär beginnen.

Denken wir an Elias Begegnung mit dem Herrn, die nicht im Sturm, nicht im Erdbeben und nicht im Feuer, sondern im ganz leisen Wehen des Windes geschah, der ein Bild für die sanfte Gentleman-Natur des Heiligen Geistes ist, 1.Könige 19:11.ff.

Dieses sanfte Reden Gottes, aber auch die visuellen Bilder, die der Heilige Geist schenken möchte, sind oft so leise, vertraut und nahe, dass viele Menschen sie gar nicht als das Reden Gottes erkennen, sondern sie für eigene seelische Impulse halten. Wenn unser Geist wächst und reift, werden wir immer sensibler für die Stimme Gottes und können seine Eindrücke leichter erkennen und auch zwischen von ihm geschenkten Impulsen und eigenen, seelischen unterscheiden lernen.

Dies ist sehr wichtig, denn es gibt auch den umgekehrten Fall, dass wir eigene, seelisch produzierte Impulse als "von Gottes Geist gezeigt" interpretieren. Dies ist ganz natürlich und gehört zum Lernprozess dazu.

Wichtig ist es prüfen zu lernen und sich einzugestehen, dass wir beim Hören von Gottes Stimme Fehler machen und wir uns immer wieder auch mal "verhören".

Wir alle kennen Menschen, die nur eine geringe Freude am "Prüfen" haben und die jeden beliebigen Eindruck als von Gott geschenkt erachten. Ihr Leben ist gefüllt mit dutzenden "Führungen des Geistes" jeden Tag und oft geht es in Details der Lebensführung hinein, bei denen ich mir nicht vorstellen kann, dass Gottes Geist hier uns durch seine ständigen Führungen und Empfehlungen die Freiheit der Entscheidung wegnehmen möchte: wenn selbst die Wahl der getragenen Sockenfarbe, des Mittagessens und jeder Einkauf etc "geführt" ist, dann habe ich große Bedenken, ob dies wirklich von Gottes Geist geschieht.

Als Grundlage für unser Hineinwachsen in geistige Erfahrungen benötigen wir ein biblisches Menschenbild und ein Verständnis darüber aus welchen Quellen Impulse, Eindrücke und innere "Bilder" stammen können. Nicht jede Lichtreflexion, die wir aus den Augenwinkeln heraus wahrnehmen, ist ein Engel und nicht jedes "ungute" Gefühl entsteht durch die Anwesenheit eines Dämons.

Und auch die Mehrzahl unserer Träume ist von unserer eigenen Seele erzeugt und stammt nicht aus der Feder des Heiligen Geistes. Denn gerade auch dazu hat Gott uns das Träumen geschenkt, um darin wichtige Themen, die uns bewegen, noch einmal be- und verarbeiten zu können, was für unsere seelische Gesundheit eine Art wichtiger Reinigungsprozess ist. Aber nicht jeder Staub, den unsere Seele in der Nacht noch einmal aufwirbelt ist göttliche Inspiration. Zugleich ermutige ich sehr Gott für von ihm geschenkte Träume zu vertrauen und diese auch aufzuschreiben und immer wieder gemeinsam mit ihm zu betrachten.

In einem früheren Kapitel haben wir uns schon kurz die 4 Bestandteile des wiedergeborenen Menschen angesehen. Wir haben gesehen, dass bei vielen Menschen vor allem der Körper und die Seele die dominierenden Größen in ihrem Leben sind und das Herz und unser darin befindlicher Geist oft nur eine „verkümmerte“ Rolle spielen:



Wenn wir aber unserem Geist erlauben die Kinderschuhe zu verlassen und erwachsen zu werden, dann übernehmen immer mehr unser Geist und unser Herz die Führung und können auch immer besser ihre Aufgabe erfüllen, dass unsere Seele und unser Körper durch sie geführt, gestärkt und versorgt werden.

Die dafür notwendige Energie bringen unser Herz und unser Geist nicht selber auf, sondern empfangen sie direkt durch die vielfältigen Gnadenhilfen des Heiligen Geistes.



Schauen wir uns diese 4 Bestandteile noch einmal an und untersuchen dabei noch ein paar weitere Bezeichnungen, die wir in der Bibel zur Beschreibung unserer Natur finden, darunter auch den alten Menschen und das Fleisch.

Beginnen wir mit den drei Teilen Körper, Seele und Geist, die wir zB in 1.Thessalonicher 5:23 finden:

Unser Körper

Das Neue Testament verwendet für unseren Körper meist die Wörter Leib (griechisch: SOMA) oder Glieder (griechisch: MELOS).

In der Regel ist dies ein ganz natürlicher und sogar positiver Begriff. Daran, dass nicht nur unser Geist und unser Herz, sondern sogar unser Leib als ein Tempel des Heiligen Geistes bezeichnet wird (2.Korinther 6:16, 1.Korinther 6:19 + 3:16) sehen wir, dass der Herr unseren Körper schätzt und für wichtig erachtet.

Als zentrale Quelle für unseren Körper und seine Gesundheit möchte der Heilige Geist sein Werk tun:

Römer 8:11

Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.

Unsere Seele

Ursprünglich vor dem Sündenfall war unser Geist für unsere Seele die maßgeblich bestimmende, prägende, versorgende, führende und auch schützende Instanz.

Als durch den Sündenfall unser Geist starb, fiel die zentrale Versorgungs- und Inspirationsquelle für unsere Seele weg und es blieb überwiegend nur noch unser Körper als Impuls-Quelle für unsere Seele. Der Hauptteil dieser Impulse des Körpers für die Seele erfolgt über die Sinne des Körpers.

Dieser Versorgungs- und Inspirationswechsel war natürlich nur ein sehr armseliger Ersatz, denn der Hauptvorteil des Geistes bestand vor dem Sündenfall darin, dass er direkten Zugriff auf den geistigen Bereich hatte und die überreichen Hilfen Gottes aus dem himmlischen Bereich empfangen und an die Seele und an den Körper weitergeben konnte.

Ich vergleiche unser Wesen gerne mit einer reisenden Forschungsgruppe: da gibt es den erfahrenen Anführer, unseren Geist, der gleichermaßen Pfadfinder, Jägerprofi und Lehrmeister ist. Die Seele ist der Koch der Gruppe und der Körper ist ein einfacher Gepäckträger.

Koch und Gepäckträger machen ihren Job hervorragend, solange der Anführer, unser Geist, die beste Strecke vorgibt und die trinkbaren Wasserstellen und die benötigte Nahrung findet.

Beim Sündenfall ging unserer "Forschungsgruppe" der Anführer verloren und Koch und Gepäckträger waren nun auf sich allein gestellt und sollten alleine den richtigen Weg und die benötigte Nahrung finden. Unsere Seele übernahm gerne mit ihrem - wie sie meinte - hervorragenden Verstand stolz die Führung der Gruppe.

Als primäres "Empfangsgefäß", das immer sehr anlehungs- und hilfsbedürftig ist und ständig seine "Seelen-Streicheleinheiten" benötigt, stellte sich bei unserer Seele bald eine große Abhängigkeit vom Körper ein, durch dessen 5 Sinne sie mit Informationen, Impulsen und Regungen versorgt wurde.

Als jemand, der auf die Führung eines anderen - unseren Geist - angewiesen ist, erlebte unsere Seele, dass sie förmlich in einer Abhängigkeit von unserem Körper landete. Und selbst dort, wo sie versuchte die Führung alleine zu übernehmen - etwa im Verstand - war das Ergebnis eher nur bescheiden.

So wunderbar unsere Seele und unser Körper zu echter Hochform auflaufen, wenn sie ihre übernatürliche, himmlische Versorgung durch unseren Geist erhalten, so sehr erleben sie unweigerlich nur verhältnismäßig armselige Ergebnisse, wenn sie auf sich allein gestellt sind.

Vor dem Sündenfall hatte unsere Seele nicht nur die 5 Sinne des Körpers, sondern auch die Sinne des Geistes zur Verfügung, zu denen wir gleich noch kommen werden.

Auch waren die drei zentralen seelischen Bereiche Gefühle (Stimmungen), Wille (Wünsche) und Verstand (Gedanken) nicht allein, sondern sie waren direkt mit der Gefühlswelt, der Gedankenwelt und dem Willen unseres Geistes verbunden; (dazu gleich noch mehr, wenn wir uns unseren Geist ansehen).

Für mich ist es eigentlich erstaunlich, wie gut unser Leben und unser Alltag funktionieren. Denn letztendlich sind wir wie ein Kinderheim, bei dem eines Tages die Heimleitung, die Lehrer, die Erzieher, die Köche, der Hausmeister und der Gärtner verschwunden sind und wo die Kinder und Jugendlichen - unsere Seele und unser Körper - plötzlich auf sich allein gestellt waren und so gut es ging die Aufgabe der Erwachsenen übernommen haben.

Keine Frage, die Ernährung im neuen Heim ist nicht die gesündeste, das Erkennen der wirklich wichtigen Dinge bleibt ziemlich auf der Strecke und die jungen Menschen sind faktisch allesamt "emotional unterernährt" und haben ziemliche Liebesdefizite.

Aber immerhin ist nicht eingetreten, was ein kritischer Beobachter vielleicht prognostiziert hätte: *"Die Kinderbande wird das ganze Heim in wenigen Wochen in einen völlig verwahrlost Sauhaufen verwandelt haben und in nur wenigen Jahren ist das Heim eine Bruchbude, wenn sie es nicht vorher schon abgefuckelt haben."* Nein, unser Heim steht noch :o)

Und wie passt in dieses Bild nun unsere Wiedergeburt ? Denn an dem Tag, da wir an Gott gläubig wurden, wurde unser toter Geist von Gott mit neuem Leben erfüllt. Sollte damit denn nicht wieder alles automatisch in die richtige Ordnung zurückgelangen ?

Wir wissen es aus unserer eigenen Erfahrung, dass dem nicht so ist. Dies liegt daran, dass unser Geist

kindlich-klein und unerfahren von neuem geboren wird, Johannes 3:3-8, 1.Petrus 2:2, Galater 3:29-4:2 u.a.

Sean Connery spielt in einem Film den außergewöhnlichen Abenteurer Allan Quatermain, einen Romanheld von 1888, der den perfekten Reisegruppenführer darstellt durch die Jahrzehnte langen Abenteuer- und Forschungsreisen im damals noch unbekanntem Afrika.

Wir alle sind am Tag der Wiedergeburt wie jene Forschungsgruppe, die Jahre lang ohne den erfahrenen Anführer auf sich allein gestellt war und die nun endlich wieder einen Leiter bekommt, unseren Geist. Die Herausforderung ist, dass wir keinen erwachsenen Profi-Reiseführer bekommen, sondern unser Geist anfangs nur kleinkindlich ist und er einiges an Zeit zum Wachsen und Reifen braucht.

(Sean Connery in seiner Kindheit und Jugend)

Dieses Reifen und Erwachsenwerden unseres Geistes wird das zentrale Thema der folgenden Kapitel werden.

Unser Geist

Da der Geist durch den Sündenfall gestorben ist und dadurch von den Menschen nicht mehr erlebt wurde, darum konnten die Menschen mit dem biblischen Begriff Geist nicht mehr sehr viel anfangen. Um das Wort aber weiterhin verwenden zu können, nahmen sie einfach einen anderen Teil von uns Menschen, um ihn als unseren Geist zu bezeichnen: unseren Intellekt, unsere Vernunft. Das meint aber primär einen seelischen Bereich und wir wissen, dass der biblische Begriff Geist etwas anderes meint.

Was ist unser Geist eigentlich ? Hier eine kleine Auflistung dazu:

- Im Geist des Menschen wohnt Gottes Geist und als sich der Geist Gottes beim Sündenfall von Adam und Eva aus dem Geist des Menschen zurückzog, blieb ein leerer Geist zurück. Ähnlich einer leeren Flasche oder einer leeren Batterie ist unser Geist damit zwar nicht verschwunden, aber er ist so inaktiv und leer, dass man ihn förmlich als "tot" bezeichnen kann. (Das ist der Grund warum Gott zu Adam und Eva gesagt hatte, dass sie sterben würden, wenn sie vom Baum der Erkenntnis essen würden. Konkret starb damals nicht ihre Seele oder ihr Leib, sondern das göttliche Leben verließ ihren Geist.)
- An dem Tag, da wir gläubig werden und unser Leben Gott übergeben und Jesu Erlösung annehmen, erfahren wir das Wunder der "Neuen Geburt", (Johannes 3:3-8). Von neuem geboren wird dabei unser Geist, indem Gottes Geist wieder in unseren Geist einzieht und dabei so viel göttliches Leben mitbringt und in unserem Geist ausgießt, dass man förmlich von einer "Wieder-Geburt" unseres Geistes sprechen kann, Epheser 1:13.
- Unser Geist hat die Fähigkeit den geistigen Bereich wahrzunehmen. Wie es einen sichtbaren, natürlichen Bereich gibt - alles, was wir sehen oder angreifen können - gibt es auch einen unsichtbaren, geistigen Bereich. In diesem Bereich bewegen sich z.B. die Engel und auch Gottes Geist wirkt in diesem Bereich. Wie unser Körper seine 5 Sinne hat, um die natürliche Welt zu erfassen, hat auch unser Geist mehrere Sinne, um die unsichtbare, geistige Welt wahrzunehmen.
- Unsere natürlichen Sinne sind sehr auf unsere direkte Umgebung begrenzt und wir riechen, schmecken und spüren nur das, was unmittelbar bei uns ist. Wir können die Reize nur wahrnehmen, wenn sie in uns hineinkommen: Licht fällt in unsere Augen, Schallwellen dringen in unser Ohr, Speise passiert unseren Mund, Geruch erreicht unsere Riechzellen in der Nase und Druck oder Wärme wird von den Tast- und Wärmeelementen der Haut aufgenommen.
- Ganz ähnlich ist es mit unserem Geist: unsere geistigen Sinne sind prinzipiell direkt auf unsere unmittelbare Umgebung beschränkt und funktionieren am intensivsten bei dem, was direkt IN uns geschieht, 1.Korinther 2:11. Da der Heilige Geist direkt in unserem Geist wohnt, haben wir alle die beste Voraussetzung ihn wahrzunehmen, zu spüren und zu verstehen.

- Unsere geistigen Sinne müssen genauso trainiert werden wie die natürlichen Sinne, Hebräer 5:14. Ein kleines Baby kann z.B. schon vor der Geburt die Stimme seiner Eltern hören, aber um die gesprochenen Worte auch völlig zu verstehen, benötigt es Jahre des Trainings.

- Zwei wichtige geistige Sinne sind das Hören und das Sehen im geistigen Bereich. Dem geistigen Sehen begegnen wir mehrfach bei Paulus, wenn er z.B. von den "Augen des Herzens" spricht, Epheser 1:18, oder beim Schauen in den geistigen Bereich in 2.Korinther 3:18. Geistiges Hören finden wir z.B. in Jesaja 50:4 beschrieben oder wenn Paulus in Römer 8:16 schreibt, dass Gottes Geist in unserem Geist bezeugt, dass wir Kinder Gottes sind. Ebenso handeln die Wörter im hebräischen Urtext für das hörende Ohr und das sehende Auge in Sprüche 20:12 auch vom geistigen Hören und Sehen. Und 1.Korinther 2:9-14 spricht ebenso ganz klar vom geistigen Sehen und Hören.

- Meine persönliche Überzeugung ist, dass unser Geist mindestens ebenso 5 Sinne hat wie unser Körper und vielleicht sogar mehr. Wie wir etwa sagen "Das berührt mein Herz" und damit eine natürliche Person oder ein natürliches Ereignis meinen, so gibt es bestimmt auch ein Berührtwerden vom Heiligen Geist und ein ihn Spüren. Eine häufige Frage, die der Herr leise in meinem Herzen stellt, lautet "Darf ich dich berühren?"

- Wir wissen von Römer 5:5, dass die Liebe Gottes durch den Heiligen Geist in unser Herz ausgegossen ist. Das Empfangen und Spüren der Liebe Gottes in unserem Innersten läuft bestimmt über einen Sinn unseres Geistes ab.

- Auch für den natürlichen Hautsinn, durch den wir z.B. gekitzelt werden können, gibt es die Parallele im geistigen Bereich durch die Lachsalmung.

- Neben der "normalen" Funktion unserer geistigen Sinne, gibt es noch die intensiviertere Form, wenn der Heilige Geist Geistesgaben schenkt und man z.B. bei der Gabe der Geisterunterscheidung etwa direkt in den unsichtbaren Bereich schauen und Engel sehen kann. Einen durch eine Geistesgabe intensivierten geistlichen Sinn sehen wir beispielsweise in Markus 2:8.

- Von den Sinnen des Geistes handelt auch die Stelle in Hebräer 5:14, wo wir lesen, dass durch das Aufnehmen von gehaltvollen biblischen Wahrheiten und Lehren unsere geistigen Sinne zur Unterscheidung von Gut und Böse trainiert werden. Ebenso spricht auch 1.Korinther 2:11 von unseren geistigen Sinnen, denn dort steht wörtlich, dass es unser Geist ist, der wahrnimmt, sieht und erkennt, was in uns geschieht.

- In der Regel werden die Bereiche Wille, Gefühle und Gedanken rein als seelische Bestandteile unseres Menschseins verstanden. Für Menschen, die die Wiedergeburt noch nicht erlebt haben, stimmt dies auch. Doch ursprünglich wurden diese drei Bereiche von Geist und Seele gemeinsam bewirkt. Diesen unüblichen Ansatz, dass auch unser Geist einen Willen, Gefühle und einen Verstand hat, müssen wir natürlich mit Schriftstellen belegen:

1) Wille: in Apostelgeschichte 19:21 finden wir z.B. die interessante Aussage von Paulus, dass er in seinem Geist einen Beschluss fasste. Das griechische Wort TITHEMI bedeutet festsetzen, bestimmen und beschließen, was typisch ein Akt des Willens ist. In Psalm 51:14 betet David, dass Gott ihn unterstützen möge, damit David einen willigen Geist hat. Jesus selbst sagte über den Geist des Menschen aus: "Der Geist ist willig...", Markus 14:38. Und ganz spannend ist natürlich die Passage in Johannes 3:3-8, wo von einem Geist die Rede ist, der wie ein Wind weht wo er WILL ... und wo wir bei genauerem Hinsehen merken, dass diese Aussage in Vers 8 nicht vom Heiligen Geist handelt, sondern von uns und unserem Geist, (siehe Vers 9!). Auch Jesu Ergrimmen im Geist bei Lazarus Tod ist sowohl eine Regung des Gefühls als auch des Willens; denn das griechische Wort EMBRIMAOMAI bedeutet auch "Unwillen äußern".

2) Gefühle: Paulus schreibt in 2.Korinther 7:13 von der großen Freude, mit der der Geist von Titus erquickt wurde. Wenn wir von Jesus lesen, dass er innerlich bewegt wurde, Matthäus 9:36 oder 14:14, dann meint dies vor allem seinen Geist und sein Herz, die von Erbarmen und Mitleid erfüllt wurden. In Lukas 10:21 lesen wir auch von Jesus, wie er sich im Geist freute.

3) Gedanken: In Hiob 20:3 ist von einem Geist unseres Verstandes die Rede und in Jesaja 11:2 lesen wir von Gottes Geist des Verstandes. Wenn diese beiden mit einander kommunizieren, wie wir es etwa in Römer 8:16 lesen, dass der Heilige Geist unserem Geist bezeugt, dass wir Kinder Gottes sind, dann sind dies keine laut hörbaren Worte, sondern es geschieht auf innerer, gedanklicher Ebene. Natürlich sind beim Bearbeiten dieser geistlichen Wahrheiten in Gedankenform auch unser Herz und unsere Seele beteiligt, aber unser Geist selbst hat die Fähigkeit göttliche Gedanken aufzugreifen, zu bewegen und zu entfalten, Psalm 77:7. In 1.Korinther 2:11 lesen wir davon, dass unser Geist in uns weiß und versteht, was in uns ist.

Wir sehen also, dass unsere zentralen Wesens-Bestandteile Gefühl, Wille und Verstand ursprünglich von Gott als etwas geschenkt wurden, das auch in unserem Geist ausgeprägt war.

Ich glaube, dass ursprünglich vor dem Sündenfall die Gefühle, Gedanken und Wünsche in unserem Geist und in unserer Seele eine sehr harmonische Einheit bildeten. Als durch den Sündenfall unser Geist starb, unterbrach damit auch die Verbindung zwischen unserer Seele und unserem Geist. Und wo zuvor unsere Seele durch die Sinne des Geistes und die Sinne des Körpers gleichermaßen mit Wahrnehmungen versorgt wurde, waren es danach nur noch die Sinne des Körpers.

Durch die mangelnde Versorgung durch die Sinne des Geistes landete unsere Seele unausweichlich in einem sehr körperfixierten und den Impulsen der Welt ausgelieferten Zustand - dies nennt die Bibel Fleisch bzw. fleischlich gesinnt sein.

Seit unserer Wiedergeburt ist unser Geist nun wieder lebendig und mit göttlichem Leben befüllt. Je mehr wir unserem Geist erlauben, dass er reift und sich vom kindlichen Geist zu einem erwachsenen Geist entwickelt, umso mehr wird auch die Versorgung, der Schutz und die Prägung unserer Seele durch unseren Geist wieder zunehmen.

Dieser Zusammenhang ist vor allem wichtig für alle Formen der Seelsorge. Denn wenn sich Seelsorge nur mit den Vorgängen in der Seele beschäftigt - so wichtig dies auch ist - aber sie die zentrale Dynamik der Stabilisierung und Versorgung der Seele durch unseren Geist vernachlässigt, dann landet der Seelsorge-Suchende unausweichlich bei den mühsamen und nur wenig erfolgreichen Versuchen seine Seele und ihre Dynamiken mit eigenen Anstrengungen in den Griff zu bekommen.

(Das Märchen vom Baron Münchhausen, der sich selbst aus dem Sumpf zog)

Die drei zentralen Bestandteile unserer Seele erleben durch den Wegfall des Geistes eine deutliche Unterversorgung und es ist nachvollziehbar, dass dann die Seele verschiedene negative Ausprägungen entwickeln kann: Zwangsgedanken, Depressionen, Willens- und Antriebschwäche, etc...

Bisweilen werden die seelischen Bestandteile mit negativen Attributen versehen und etwa die Formulierung "Das war jetzt seelisch" wird in der Regel negativ verstanden. Es ist aber wichtig, dass wir eine glaubensvolle, positive Einstellung zu unserer Seele haben und wir ihr Potential kennen und schätzen. Es stimmt, dass unsere Seele, wenn sie auf sich allein gestellt ist, oft einigen Unsinn produziert. Aber wenn sie unter der Führung, der Versorgung und dem Schutz des Geistes steht, dann ist sie etwas äußerst Produktives und Brauchbares.

Diese Versorgung der Seele produziert unser Geist nicht aus sich selbst. Das große Vermögen unseres Geistes besteht nicht in eigenen Anstrengungen und Leistungen, sondern darin, dass er durch seine Verbindung mit dem Heiligen Geist, der in ihm wohnt, den Strom göttlichen Lebens für sich, für unsere Seele und auch unseren Leib empfangen und in uns verteilen kann.

Vieles von dieser Verteilung geschieht automatisch, wenn wir in der Gegenwart Gottes sind und entspannt Zeit mit ihm und seinem Wort verbringen. So wie das Küssen und die Zärtlichkeit zwischen Frau und Mann wie von selbst viele positive Auswirkungen auf ihr Immunsystem und ihre Erholung und Entspannung haben, so fließt auch Gottes Segensstrom in vielen Bereichen ganz wie von selbst, wenn wir uns bei seiner Gegenwart anlehnen und mit ihm Gemeinschaft haben.

Andere Segenswirkungen benötigen ein aktiveres Empfangen im Glauben und ein bewusstes Beanspruchen. Dazu gehören gerade auch die intensiveren Formen der Gegenwart und der Herrlichkeit Gottes. Genaugenommen handelt es sich dabei um dasselbe, denn Gottes Gegenwart ist immer mit seiner Herrlichkeit verbunden. Und so wie wir zahlreiche Verheißungen haben, dass Gottes Gegenwart immer bei uns ist - sowohl die des Vaters, Johannes 14:23, von Jesus, Galater 5:20 und auch des Heiligen Geistes, 1.Korinther 3:16, - so haben wir auch zahlreiche Verheißungen, dass uns auch Gottes Herrlichkeit geschenkt ist und sie die zentrale Quelle für unser neues Leben sein möchte, Römer 6:4, Johannes 17:22, Epheser 1:18, 1.Petrus 5:10, 2.Korinther 3:18.

Mit diesen ersten drei Begriffen Körper - Seele - Geist - haben wir die 3 Bestandteile des Menschen angesehen, die Paulus in der Aufzählung von 1.Thessalonischer 5:23 verwendet.

Es gibt aber noch einen weiteren Teil unseres Wesens, der in der Bibel einen wichtigen Platz einnimmt:

Das Herz

Bestehen wir nun aus 3 oder aus 4 Teilen ? Einige Theologen lösen die Fragestellung, indem sie auf Grund mehrerer Parallelen zwischen Geist und Herz meinen, dass unser Herz und unser Geist dasselbe sind. Dies kann wie gesagt nicht stimmen, da die Bibel einen deutlichen Heiligungsbedarf für unser Herz sieht, aber die Erlösung und Reinigung unseres Geistes am Tag der Wiedergeburt vollbracht ist, wenn Gottes Geist in unseren Geist einzieht.

Meine persönliche Überzeugung ist, dass man unser Wesen weder in 3 noch in 4 Teile "zerlegen" kann. Wir sind EIN Wesen und wohnen in einem Körper. Manche Wissenschaftler glauben, dass es unabhängig von unserem Körper kein Wesen gibt und sich unser gesamtes Wesen rein durch die verschiedenen Organe begründet. Die meisten Wissenschaftler glauben, dass Geist, Seele und Herz - alles Teile unseres Bewusstseins, wie sie es verstehen - in unserem Gehirn angesiedelt wären.

Ich glaube an eine enge Verbindung zwischen unserem Wesen und unserem Körper, aber sehe es wie die Bibel, dass unser Wesen nicht durch Körperorgane verursacht wird und dass mit dem Tod des Körpers nicht auch unser Wesen ausgelöscht ist. Vielmehr "wohnt" unser Wesen in unserem Körper und beim Tod stirbt zwar unser Körper, aber unser Wesen - Geist, Herz und Seele - sie bestehen weiter.

Und dieses unser Wesen ist in erster Linie eine Gesamtheit, so wie etwa auch Gott ein Gott ist und nicht drei Götter. Aber ähnlich wie Gott in drei verschiedenen, klar unterscheidbaren Personen auftritt, so hat auch unser Wesen mehrere unterscheidbare Bestandteile.

Wenn wir tief in unser Wesen eindringen, betreten wir den Bereich unseres Herzens. In beiden Sprachen der Bibel (hebräisch: LEB / griechisch: KARDIA) bedeutet das Wort Herz das Innerste, das Zentrum, den Mittelpunkt, den Kern und das Wesentliche von etwas.

Unser Herz können wir auch als unser "Innerstes" oder als "Zentrum unseres Wesens" beschreiben. Während die Gedanken, Stimmungen und Wünsche in unserer Seele in der Regel etwas sehr Veränderliches sind und ständig durch die Interaktion mit der Welt andere Inhalte haben, so sind die Veränderungen im Herzen ein viel langsamerer Prozess.

In unserem Herzen sind tiefe Überzeugungen, grundlegende Motive, Neigungen, Sehnsüchte, Phantasien, aber auch negative Regungen wie Hass oder auch Teile von sündigen Begierden angesiedelt.

Durch die Langlebigkeit seiner Inhalte kommt unserem Herzen eine "zentrale" Rolle in unserem Leben zu und die Bibel ermutigt uns sehr darauf zu achten, was für Inhalte wir in unser Herz lassen und wir dort groß werden lassen:

Sprüche 4:23

Mehr als alles, was man *sonst* bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm *entspringt* die Quelle des Lebens.

Wie wir es schon beim Geist gesehen haben, ist auch unser Herz in der Lage Gedanken zu bewegen (Lukas 2:19, Psalm 77:7+139:23, Hebräer 4:12), Wünsche zu haben (Psalm 37:4, 1.Korinther 4:5, Sprüche 16:9, Apostelgeschichte 5:4+7:23, Nehemia 3:38) und Stimmungen und Gefühle zu spüren (Johannes 16:6+22).

Daran erkennen wir, dass unsere Gedanken, Gefühle und Wünsche keineswegs nur in der Seele beheimatet sind, sondern ebenso im Herzen und im Geist stattfinden können.

Ich definiere Weisheit gerne so, dass die Gedanken, Gefühle und Wünsche von Seele, Herz und Geist übereinstimmen.

Um mir Herz und Geist vorzustellen verwende gerne das Bild eines Schlosses in einer wunderbaren

Parklandschaft. Der Schlosspark - unsere Seele und unser Körper - hat viele wunderbare Gärten, Teiche und auch Gebäude.

Das zentrale Schlossgebäude - unser Herz - hat zahlreiche, herrliche Zimmer.

Und im Zentrum dieses Hauptgebäudes ist unser Geist wie eine Schatzkammer, aus dem das gesamte Anwesen seinen Reichtum und seine Versorgung bezieht.

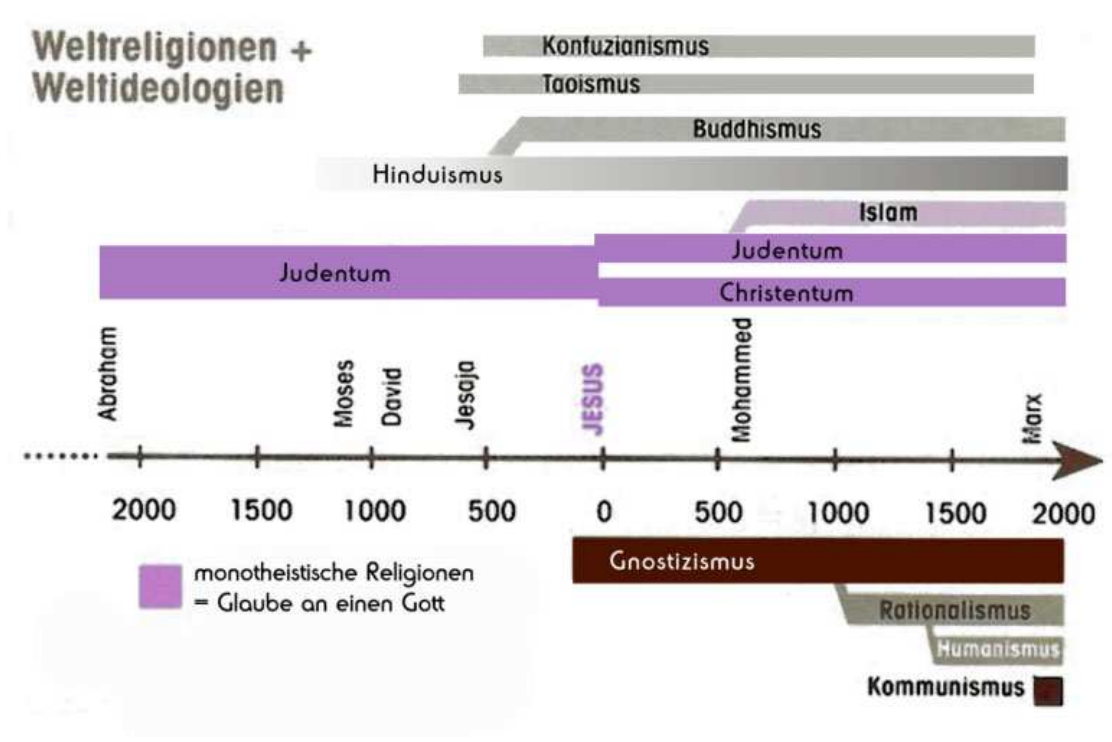
Es ist wichtig dies nicht zu einseitig zu sehen und zu meinen, dass nur alles, was vom Geist kommt, gut ist und alles Übrige, das von Seele und Körper stammt, wäre geringwertig.

Es gab in der Kirchengeschichte immer wieder Strömungen mit einem falschen, z.B. körperfeindlichen Zugang (etwa der Gnostizismus) und einiges hat davon bis in die heutige Zeit überlebt.

Für alle Bestandteile unseres Wesens gilt, dass sie ohne den Segensstrom Gottes nicht sehr leistungsfähig sind und dies gilt ebenso auch für unseren Geist.

Aber wenn sich sein Segen in unserem Wesen ausbreitet, welches intensiv gerade auch durch unseren Geist geschieht, dann sind ebenso auch unsere Seele und unser Körper zu ganz außergewöhnlichen Leistungen und Schaffungsprozessen fähig.

Dies ist ja einer der wunderbaren Facetten unseres himmlischen Vaters, dass er als unser Schöpfer auch uns die Möglichkeit gegeben hat schöpferisch tätig sein zu können.



 *** DOWNLOAD - TIPP ***

 1.) Musik

Im Download-Bereich von www.vaterherz.at habe ich euch ein paar Anbetungs-/Soaking-Videos hochgeladen auf Youtube. Leider lassen sich die IHOP-Streams nun wegen eines neuen Streaming-Formats beim besten Willen nicht mehr als Video "ripen" und ich kann nur noch den Audiokanal aufnehmen. Als Ersatz für das Ansehen der Live-Musiker gibt es dafür Hintergrundbilder :o)

 <>> JIL - JESUS IS LOVE <><

www.vaterherz.at

Wenn Du jemand kennst, für den diese Mail ein Segen sein könnte, so sende sie ihm doch bitte weiter. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit diese rund einmal im Monat erscheinende, kostenlose E-Mail zu bestellen findet man auf obiger Internetadresse www.vaterherz.at im Bereich "JIL-MAIL". Man kann diese Mail aber auch direkt bei Jesusmail@gmx.at bestellen - ich danke Euch.

Falls Du in dieser Mail keine Bilder siehst und nur eine reine Textmail bei Euch ankommt, so kannst du auf der Homepage www.vaterherz.at im Bereich JIL-Mail die aktuelle Mail auch immer mit den Bildern ansehen.
